

Einbruchsserie in Bibern

Vor einer Woche, in der Nacht von Montag auf Dienstag, verschaffte sich eine unbekannte Täterschaft unter Anwendung von Werkzeug Zutritt zu einer Autogarage in Bibern. Dies, nachdem sie zuvor die Bewegungsmelder der Aussenleuchten vom Strom getrennt hatte, teilt die Schaffhauser Polizei mit. Dort wurde eine weitere Tür aufgebrochen, die Büroräumlichkeiten wurden durchsucht und Bargeld gestohlen. Es entstand Sachschaden von mehreren Tausend Franken.

Im selben Zeitraum schlich eine ebenfalls unbekannte Täterschaft in einen Legehennenstall an der Thayngerstrasse in Bibern ein und verschaffte sich Zutritt zum Aufenthaltsraum. Dort wurden ebenfalls Schränke durchwühlt und aus einer Kaffeekasse Bargeld entwendet. In dergleichen Nacht wurden durch eine unbekannte Täterschaft drei Fahrräder von einem Privatgrundstück in Bibern entwendet.

In Thayngen, an der Reiatstrasse, verschaffte sich in dieser Nacht eine unbekannte Täterschaft unberechtigt Zutritt zum Areal eines Landwirtschaftsbetriebes, durchsuchte dort ebenfalls Schränke, verliess das Grundstück jedoch ohne Deliktsgut wieder. Es ist nicht auszuschliessen, dass eine identische Täterschaft für sämtliche Delikte verantwortlich ist.

Die Schaffhauser Polizei bittet Personen, die sachdienliche Hinweise zu diesen Delikten bzw. zur Täterschaft machen können, sich unter Tel. 052 624 24 24 zu melden. (r.)

1.-Mai-Demo für die AHV

Zur 1.-Mai-Kundgebung in Schaffhausen auf dem Fronwagplatz haben sich am Sonntagmittag mehrere Hundert Menschen versammelt. Die Kundgebung stand unter dem Motto «Gemeinsam kämpfen – für eine starke AHV». Laut einer Meldung von Radio Munot stiessen die Reden von Politikern wie SP-Nationalrat Cédric Wermuth auf grosses Interesse in der Bevölkerung. Wermuth kritisierte die Flüchtlingspolitik und die Politik der bürgerlichen Mehrheit im Nationalrat. Die Besucher der Kundgebung schwenkten Banner, mit denen sie gegen die Sparpolitik im Kanton Schaffhausen protestierten. (r.)



Mit dem Boot von Rheinau zum Rheinflall: 16 Sängerinnen und ein Dirigent. Bild: zvg

Ausflug an die Rheinschlaufe

Der Frauenchor Thayngen hat vor zehn Tagen einen Ausflug an den Rhein gemacht. Auf dem Programm waren unter anderem die Rheinauer Klosterkirche, eine Schifffahrt und die neuen Lift in Neuhausen.

Am Sonntagmorgen um 9 Uhr fuhren wir, 14 gut gelaunte Sängerinnen, mit dem Zug zur Rheinfallhaltestelle unterhalb des Schlosses Laufen. Wir wanderten gemütlich rheinabwärts, überquerten die Nohlbrücke und gingen weiter in Richtung Rheinau. Der Weg dem Rhein entlang war manchmal schmal, aber mit Wanderschuhen gut begehbar. Unterwegs machten wir einen Znünihalt bei einer Feuerstelle, die leider schon von einem Fischer und seinem Zelt belegt war. Uns reichten die zwei Bänke, um auszuruhen und die feinen, von Regula gebackenen pikanten Muffins zu geniessen. Petrus meinte es gut mit uns. Es war zwar kalt, aber trotz des schlechten Wetterberichts blieb es trocken, bis wir im Wirtshaus zum Buck an der Wärme sassen. Da begann es dann doch noch zu graupeln und zu schneien. Zum

Mittagessen gesellten sich noch drei Sängerinnen zu uns, die nicht mitwandern konnten.

Das vorbestellte Essen wurde vom freundlichen Personal zügig serviert, sodass wir zeitig zur Führung in der Klosterkirche ankamen. Die Führerin entpuppte sich als eine alte Bekannte einer Sängerin und führte uns auf sehr interessante und unterhaltsame Weise durch die beeindruckende Entstehung und die bewegte Geschichte der Klosterkirche. In der Sakristei bewunderten wir die prunkvollen Roben, und ein Teil der Gruppe wagte sich am Schluss sogar noch auf einen der luftigen Türme; der Aufstieg wurde mit einer wunderbaren Aussicht über die Rheinschlaufe belohnt.

Bei Kaffee und Kuchen wärmten wir uns nochmals auf und begaben uns dann pünktlich um 17 Uhr zur Anlegestelle, wo das Extraschiff auch

schon auf uns wartete. Gut, dass das Schiff mit transparenten Seitenwänden und einem Dach versehen war, da es doch rasch noch kühler wurde. Als der Schiffsführer den ersten Schrecken überwunden hatte, dass sich zwischen alle den Sängerinnen auch noch ein Dirigent befand, erzählte er uns auf humorvolle Weise viel Wissenswertes. Je näher wir dem Rheinflall kamen, desto schöner wurde das Wetter, und wir konnten bei Sonnenschein die drei Schlaufen nahe an den Rheinflall heran geniessen – wir bekamen das volle Touristenprogramm geboten! Beim Schlössli Wörth angekommen, bedankten wir uns beim Bootsführer für die schöne Fahrt und spazierten zum neuen Rheinflallbahnhof mit den zwei Liften, die wir natürlich gleich ausprobieren mussten. Wir haben einen gemütlichen und schönen Tag zusammen verbracht und viel gelacht und geplaudert. Herzlichen Dank an Regula für die tolle Organisation.

Gabi Greutmann Präsidentin
Frauenchor Thayngen